

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-07-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

21. Juli 1950

Sehr geehrtes liebes Fräulein Schwarz.

Ich erlaube mir, Ihnen beigeschlossen den Brief einer lieben Freundin aus Ungarn einzusenden, dem ich, was die praktische Bitte betrifft, ziemlich hilflos gegenüber stehe, sodass ich Ihren freundlichen Rat erbitten möchte.

Ich sende Ihnen absichtlich den ganzen Brief, da die lebenswürdige Persönlichkeit von Vera Fahs aus jeder ihrer Zeilen spricht und ich Ihre Teilnahme nicht nur aus Hilfsbereitschaft wachrufen möchte, sondern auch durch die Vorstellung dieser klugen und berührten Seele. Ich bin überzeugt, Sie werden das Richtige tun und raten und ich bitte Sie darum, mich für alle Unkosten verantwortlich zu machen, die entstehen sollten.

Mit den herzlichsten Grüßen, auch an Frau Bachofen, verbleibe ich

Ihr sehr ergebener